

## «Youth Innovation Fund Egypt»

### Hilfe zur Selbsthilfe für benachteiligte Jugendliche in Ägypten

Zeitraum: Januar 2014 bis Dezember 2016

Region: Ägypten (Kairo und al-Minya)



Pro Jahr drängen rund 750'000 neue Schul- und Studienabgänger auf den ägyptischen Arbeitsmarkt. Trotz einer relativ guten Bildung bleibt mehr als die Hälfte arbeitslos. Die Perspektivenlosigkeit ist ein grosses Risiko für eine weitere Destabilisierung der fragilen Transformationsgesellschaft. In Anknüpfung an die langjährige Erfahrung in der Jugendforschung und -förderung in der MENA-Region setzt die SAD gemeinsam mit der ägyptischen NGO Alashanek ya Balady den «Youth Innovation Fund Egypt» um. Der innovative Ansatz basiert auf der Leistung von Hilfe zur Selbsthilfe für arbeitslose, aber potentiell aktive Jugendliche. Diese werden befähigt, in Eigenregie innovative, einkommensgenerierende und ökologisch nachhaltige Projekte umzusetzen. Dabei stehen Teamarbeit, die nachhaltige Nutzung lokaler Ressourcen, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und die zivilgesellschaftliche Partizipation im Zentrum.

Pro Jahr drängen rund 750'000 neue Schul- und Studienabgänger auf den ägyptischen Arbeitsmarkt. Trotz einer relativ guten Bildung bleibt mehr als die Hälfte arbeitslos. Rund 44% der ÄgypterInnen leben mit weniger als 2 USD pro Tag. Die Schulbildung bereitet kaum auf die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt vor. Klientelismus und Bürokratie erschweren privatwirtschaftliche Tätigkeiten zusätzlich. Der informelle Sektor in Ägypten ist mit 40 bis 50 Prozent einer der grössten der Region. Die hohe Frustration, die sich im Frühjahr 2011 in einem Volksaufstand entlud, bleibt – gerade in Kombination mit ebenso hohen Erwartungen an eine rasche Verbesserung der alltäglichen Lebensumstände – ein grosses Risiko für eine weitere Destabilisierung der fragilen Transformationsgesellschaft.

Mit dem «Youth Innovation Fund Egypt» entwickelt und testet die SAD gemeinsam mit der ägyptischen NGO Alashanek ya Balady einen neuartigen Ansatz. Der «Youth Innovation Fund Egypt» basiert auf der Leistung von Hilfe zur Selbsthilfe für arbeitslose, aber potentiell aktive Jugendliche. **Sie werden befähigt, in Eigenregie innovative, einkommensgenerierende und ökologisch nachhaltige Projekte umzusetzen. Dabei stehen Teamarbeit, die nachhaltige Nutzung lokaler Ressourcen, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und die zivilgesellschaftliche Partizipation im Zentrum.** Der «Youth Innovation Fund Egypt» stellt eine attraktive und unbürokratische Möglichkeit dar, um lokal Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven zu schaffen, brachliegendes Potential in produktiv-konstruktive Bahnen zu lenken und sozioökonomisch integrierte Mitglieder der Gesellschaft zu bilden.

Projekte umsetzen, sind ein ideales Gefäss, um soziale Kompetenzen zu erlernen und im Alltag zu erproben. Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit, Verständnis für faire und demokratische Entscheidungsprozesse oder konstruktive Konfliktlösung sind für eine erfolgreiche Projektumsetzung im Team zentral. Gleichzeitig sind solche Kompetenzen auch eine Grundvoraussetzung für die konstruktive Mitwirkung der Staatsbürger in der Gesellschaft.

Was «im Kleinen», in Teams, erlernt und erprobt wird, kann später auch auf andere Bereiche übertragen und «im Grossen» angewendet werden.

In diesem dynamischen Umfeld erwerben die Jugendlichen auch grundlegende Kenntnisse im Bereich des **green entrepreneurship**. Sie lernen, einkommensgenerierende Projektideen zu realisieren, die gleichzeitig auch Lösungen für Umweltprobleme sind. Dabei nutzen sie vermitteltes Wissen über nachhaltige Produktionsprozesse wie beispielsweise Recycling, Upcycling, Urban Gardening, wassereffiziente Produktionsweisen oder Cleantech.

Indem der «Youth Innovation Fund Egypt» sowohl die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft als auch den respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen fördert, leistet er einen Beitrag zur Bewältigung der beiden grössten Probleme des 21. Jahrhunderts. Das Programm knüpft an die fast 20-jährige Erfahrung der SAD in der Jugendforschung und -förderung in der MENA-Region an und basiert auf einer umfassenden Bedarfsanalyse vor Ort sowie der Evaluation verschiedener möglicher Kooperationspartner.

## Projektziele

- Befähigung von Jugendlichen, sich mittels Klein- oder Kleinstunternehmertum eine wirtschaftliche Lebensgrundlage und Zukunftsperspektiven vor Ort zu schaffen.
- Erlernen von wichtigen sozialen Kompetenzen, die für erfolgreiches unternehmerisches Engagement notwendig sind und die gleichzeitig staatsbürgerliche und zivilgesellschaftliche Relevanz haben.
- Erwerb von Praxiswissen im Bereich des **green entrepreneurship** und somit der Fähigkeit, einkommensgenerierend **und** ökologisch nachhaltig zu wirtschaften.
- Förderung der Vernetzung zwischen den Jugendinitiativen, unter Einbezug von Privatwirtschaft, Staat und ägyptischer Diaspora in der Schweiz.
- Entwicklung, Einführung und Austestung eines neuen und innovativen Ansatzes zur Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit; Wirkungsmessung und Erarbeitung von **lessons learnt** und **good practices** für die Replikation des Ansatzes in Ägypten und anderen Kontexten mit ähnlichen Herausforderungen.

## Zielgruppe

Begünstigt werden im Rahmen der dreijährigen Pilotphase rund 400 arbeitslose, aber potentiell aktive Jugendliche zwischen 21 und 38 Jahren aus wirtschaftlich schlechter gestellten Stadtvierteln von Kairo und al-Minya. Der «Youth Innovation Fund Egypt» wendet sich explizit an Jugendliche und junge Erwachsene ohne universitären Abschluss. Damit spricht die SAD eine in besonderem Masse benachteiligte Bevölkerungsgruppe an.

Da das Startkapital nach erfolgreichem Anlaufen des Projekts wieder in den Fonds zurückgegeben wird, ist der Multiplikatoreffekt sehr gross. Das Projekt soll nach drei Jahren (kleinere Initiativen) respektive fünf Jahren (grössere Initiativen) selbsttragend sein und nach Abschluss der Projektlaufzeit bereit sein für die Multiplikation (alle Projektkomponenten sind entwickelt, eingeführt, evaluiert und aufgearbeitet für die breite Implementierung durch Organisationen mit Multiplikatorwirkung).

## Aktivitäten

Der «Youth Innovation Fund Egypt» basiert auf den folgenden Projektkomponenten:

1. Wissensvermittlung zu
  - betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Project Cycle Management, Erstellung eines Businessplans,
  - Life skills und sozialen Kompetenzen, die wichtig sind für unternehmerisches Engagement im Team wie auch für verantwortungsbewusstes Handeln in der Gesellschaft (Teamarbeit und soziale Partizipation, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation und Umgang mit Konflikten, Verständnis für das «Ganze» resp. das «Gemeinwohl» und die Beiträge des Einzelnen, etc.);
  - **green entrepreneurship**: Fähigkeit, lokale Ressourcen für die Projektumsetzung zu identifizieren und für das eigene Projekt nutzbar zu machen; Sensibilisierung für eine achtsame, nachhaltige Ressourcennutzung; Skills für «grüne Businesses», z.B. im Bereich von Recycling/Upcycling, erneuerbaren Energien (Nutzung von Solarenergie), Urban Gardening etc.
2. Netzwerkbildung zwischen den Jugendinitiativen unter Einbezug von Staat und Privatwirtschaft; allfällige Möglichkeit für Programmteilnehmende zur Absolvierung von Praktika in Schweizer Unternehmungen vor Ort.
3. Äufnung des Startup-Fonds für erfolgsversprechende Initiativen mit finanziellen Beiträgen, Sachkapital (Maschine, Räumlichkeiten), immateriellen Beiträgen (Wissen, Expertise) durch Familien, Mitglieder der lokalen Gemeinschaften, Ministerien, nationale und internationale Gönner.
4. Einbezug der aktiven und unterstützungswilligen ägyptischen Diaspora in der Schweiz mittels der Nutzbarmachung von Know-how, Netzwerken und finanzieller Unterstützung für den Fonds.

## Die SAD

Die Swiss Academy for Development (SAD) ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut, welches sich der Förderung von Entwicklungschancen und der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Gesellschaften widmet, die raschen und oft konflikträchtigen Veränderungsprozessen unterworfen sind. An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis entwickelt und testet die SAD neue Ansätze und Methoden. Sie erarbeitet Evidenzgrundlagen und praxisorientiertes Wissen durch angewandte Studien, Monitoring und Evaluationen sowie eigene operative Pilotprojekte. Sie vermittelt dieses Handlungswissen an Organisationen mit Multiplikatorwirkung im In- und Ausland.

Die SAD wurde 1991 als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Biel/Bienne gegründet und ist politisch und religiös unabhängig. Die SAD ist ZEWO-zertifiziert.

Kontakt:

Swiss Academy for Development  
Lindenhof  
Bözingenstrasse 71  
CH-2502 Biel/Bienne  
+41 32 344 30 50  
[info@sad.ch](mailto:info@sad.ch)  
[www.sad.ch](http://www.sad.ch)